

Fast wie Oma und Enkel



Geschäftsführer Reinhard Vossgrau (stehend) und die Ehrenamtlichen stießen auf die erfolgreiche Mitarbeit an.

Foto: S. Fenske

Bargteheide (sf). "Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiter würde ein ganzes Stück Lebensqualität im Seniorenzentrum verloren gehen". Mit diesen Worten machte Reinhard Vossgrau, Geschäftsführer des Seniorenzentrums Bargteheide (SZB), deutlich, wie wichtig ihm die Arbeit der Ehrenamtlichen sei. Seit zwei Jahren ist er im Amt und will es zur Tradition machen, die "guten Seelen des Hauses" einmal im Jahr einzuladen.

Am Dienstag gab es ein Abendessen in gemütlicher Atmosphäre als Dankeschön für ihre großartige Unterstützung in diesem Jahr. Insgesamt 43 Ehrenamtliche arbeiten zurzeit im SZB. Sie gehören verschiedenen Organisationen wie dem DRK oder dem Seniorenbeirat Bargteheide an oder haben sich selbstständig gemeldet. Die Ehrenamtlichen ermöglichen

vielen Bewohnern des Pflegeheims und betreuten Wohnens alltägliche Dinge wie Spaziergehen, Einkaufen oder Friedhofsbesuche. Die Ressourcen des Seniorenzentrums reichen nicht aus, um die nötige zusätzliche Hilfe zu gewährleisten – "es gibt einfach zu wenig Geld und zu wenig Personal", sagt Vossgrau. Die so genannte Beziehungspflege verspricht auch Spaß und Unterhaltung auf beiden Seiten – einfache Dinge wie Vorlesen, Skat- und Schachspielen oder nur Zuhören stellt für die meisten Bewohner schon ein Highlight dar. Reinhard Vossgrau ist stolz auf jeden Einzelnen der freiwilligen Helfer. Dennoch wünscht er sich für die Zukunft, auch die Jugend mobilisieren zu können. "Für ein bisschen mehr Schwung und um eine Art Großeltern-Enkel-Beziehung aufbauen zu können".